

Dann trägt er reiche Frucht

Frucht im Garten Eden – DIE SCHÖPFUNG

- Die Schöpfung ist ein Siebentagewerk: **sechs Tage gestaltet Gott**, am siebten Tag ruht er sich aus!
- Gott bringt schöpferisch viel Gutes hervor: **Gott sah es und es war gut! Gott kreiert gute Frucht!**
- Dann schuf Gott den Menschen: Gott sah es und es war gut!

1. Mose 1,9–13 (SLT) Der dritte Tag

9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so.

10 Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.

11 Und Gott sprach: **Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.**

12 **Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.**

13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.

Gott ordnete an, dass die Gewächse Samen und Frucht hervorbringen sollten! Und Gott sagte, dass es gut ist, dass es so ist!

Genesis 1,26–31 (SLT) Der sechste Tag

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

28 **Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!**

29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles **samentragende Gewächs** gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen **samentragende Früchte** sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen;

30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Gott ordnete den Menschen an fruchtbar zu sein und sich zu vermehren! „GRÜNDET FAMILIEN!“

Er weist den Menschen an die Erde zu beherrschen! „PFLEGEN, BEBAUEN, GESTALTEN und NUTZBAR MACHEN!“

Und er schenkt ihm samentragende Gewächse und samentragende Früchte! „SÄT UND ERNTET!“

Das Prinzip Saat und Ernte – FRUCHT BRINGEN ALS KREISLAUF DES LEBENS

Noah verlässt die Arche, Gott schließt einen neuen Bund mit Ihm:

1. Mose 8,22 (SLT) Von nun an soll nicht aufhören **Saat und Ernte**, **Frost und Hitze**, **Sommer und Winter**, **Tag und Nacht**, solange die Erde besteht!

Gott setzt das Prinzip Saat und Ernte ein. Und das Prinzip der Abwechslung der Dinge!
Wichtiger Punkt für uns in unserer Jüngerschaft die vers. Zeiten zu sehen!

Prediger 3,1–3 (SLT)

1 Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit:

2 **Geborenwerden** hat seine Zeit, und **Sterben** hat seine Zeit; **Pflanzen** hat seine Zeit, und das Gepflanzte **ausreißen** hat seine Zeit;

3 **Töten** hat seine Zeit, und **Heilen** hat seine Zeit; **Zerstören** hat seine Zeit, und **Bauen** hat seine Zeit;

Es gibt weitere Beispiele in der Bibel: Gleichnis vom Sämann und den 4 Böden, das Weizenkorn muss sterben um Frucht zu bringen, oder sein Leben hinzugeben damit andere leben!

Die drei Lebensdrittel unseres Lebens, ein Beispiel:

1. **Zurüstung – starkes Formen und Lernen**
2. **Frucht & Ernte – Höhepunkt unserer Frucht**
3. **Multiplikation – Weitergabe des Erlernten**

Der Weinstock und die Reben – OPTIMIERUNG UNSERER FRUCHT

(Gesamte Bibelstellen: Revidierte Elberfelder 1985)

Joh 15,1 Der wahre Weinstock Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

Joh 15,2 Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg (1); und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie **mehr** Frucht bringe. (1) o. hebt er hoch

Joh 15,3 {Ihr} seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Joh 15,4 **Bleibt in mir** und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch {ihr} nicht, ihr **bleibt denn in mir**.

Joh 15,5 {Ich} bin der Weinstock, {ihr} seid die Reben. **Wer in mir bleibt** und ich in ihm, der bringt **viel** Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Joh 15,6 Wenn jemand nicht **in mir bleibt**, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Joh 15,7 Wenn ihr **in mir bleibt** und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.

Joh 15,8 Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr **viel** Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Es kann gut sein, dass sich die Jünger inmitten eines Weinberges befanden. Es würde mich nicht wundern, wenn Jesus deswegen mit ihnen hinausgegangen ist (Joh 14,31: „Steht auf, laßt uns von hier fortgehen.“). Er hat eine Vorliebe dafür, uns mit natürlichen Bildern eine Offenbarung für geistliche Dinge zu geben.

Was beschreibt Jesus hier?

1. Jesus ist der Weinstock

Der Weinstock ist der untere Stumpf einer Weinpflanze mit der Wurzel. Er wird nach der Ernte wieder ganz auf den Stock zurückgeschnitten und ist die Basis der Pflanze, das Fundament für gute Reben. Er verwurzelt alle Reben und versorgt jede Rebe von unten mit Nährstoffen und dem lebensnotwendigen Wasser.

2. Gott, der Vater ist der Weingärtner

Der Besitzer des Weinberges ist verantwortlich für eine gute Ernte. Er bewässert, hält Eindringlinge fern und stutzt und beschneidet die Reben. Er putzt die Reben aus von altem Laub und schlechter Frucht. Er sorgt durch Ausschneiden und Stützen der Reben für gute Luftzirkulation und den idealen Sonneneinfall für große, dicke und süße Trauben an den Reben. Seine Hauptaufgabe ist in Worten ganz einfach zusammen zu fassen → **er ist dazu da eine gute Ernte zu produzieren!**

Der Weingärtner sorgt sich liebevoll um jede Rebe, damit sie so viel gute Frucht, wie möglich bringt.

3. Wir sind die Reben

Die Reben werden an Stangen und Drähten hochgebunden. Hier gibt es verschiedenste Techniken. Je nach Weinsorte und Ertrag, denn man möchte. (Beispiel Weinberg Südtirol).

Quelltor Werkstatt ... dann trägt er reiche Frucht! © Kerstin & Christian Staudinger 06.2025

Was meint Jesus mit diesen Worten?

Ich glaube er möchte die Jünger hier ermutigen und ihnen eine Perspektive für ihr weiteres Leben ohne den Meister geben. Jesus spricht hier bei dem Wort Frucht nicht nur davon, Menschen zu gewinnen. Er spricht viel mehr von allgemeiner guter Frucht in unserem Leben, so wie in Psalm 1:

Ps 1,1 Glücklicher Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt,

Ps 1,2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

Ps 1,3 Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.

Die Bibel spricht auch von der Frucht des Geistes in **Galater Kapitel 5, einer „inneren“ Frucht, die eine Auswirkung nach „außen“ hat. Es geht um eine Charakteränderung des Herzens, die eine Wirkung von innen nach außen in unserem Leben hervorbringt.**

Paulus schreibt auch im **Epheserbrief Kapitel 2 Vers 10** davon, dass wir „in Christus geschaffen sind zu guten Werken, die er für uns vorbereitet hat!“

Und Jesus selbst sagt in **Johannes 15 Vers 16**, dass er uns „erwählt hat und dazu bestimmt hat Frucht zu bringen und dass unsere Frucht bleiben wird!“

Gott hat uns dazu vorherbestimmt fruchtbar zu sein, in allen Bereichen unseres Lebens! Und wie jede Rebe am Weinstock anders wächst und ihre eigene Portion an guter Frucht hervorbringt, genauso geht jeder Einzelne von uns seinen ganz individuellen Lebensweg und wir bringen jeder unsere eigene Sorte an Frucht und unseren eigenen Ertrag an Ernte zusammen. Dabei ist es wichtig, sich nicht zu vergleichen, denn wir alle haben verschiedene Aufträge und verschiedene Gaben.

Die verschiedenen Reben, die Jesus beschreibt

1. Rebe: Joh 15,2 Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg (oder „hebt er hoch“).

Oftmals falsch interpretiert mit abschneiden, bedeutet das **griechische Wort „airo“ hier viel mehr „hoch heben“ oder „anheben“**. Was macht der Weingärtner bei jungen Trieben?

Ein junger Trieb ist zu schwach um nach oben zu wachsen. Er fällt auf den Grund, die Blätter werden staubig, dreckig und feucht. Schlussendlich verschimmelt der junge Trieb im Dreck!

Was macht der Weingärtner? - Er geht mit einem Eimer Wasser durch den Weinberg. Er hebt die jungen Triebe hoch, wäscht die Blätter rein und bindet den Trieb hoch. Dadurch erhält der Trieb die Möglichkeit zu einer Rebe heranzuwachsen.

Für uns Christen ist es, wie wenn die Sünde die Blätter der jungen Rebe verdreckt und verwelken lässt. Der Trieb bringt keine Frucht. Doch Gott wäscht uns wieder rein durch das

Wasserbad des Wortes (Epheser 5,26) und überführt uns mit Hilfe des Heiligen Geistes (Johannes Kapitel 16) von Sünde zur Gerechtigkeit.

Die Bibel beschreibt dies als Züchtigung oder Heiligung.

DEFINITION Züchtigung: eine Zurechtweisung einer übergeordneten Person an eine untergeordnete Person, mit der Absicht ein begangenes Fehlverhalten zu verändern um der Person zu helfen.

Im AT MOSE: Mose brachte folgende Worte für Gottes Volk direkt vom Berg, wo Gott zu ihm sprach:

5Mo 8,5 **So erkenne in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht wie ein Mann seinen Sohn erzieht (o. züchtigt)!**

5Mo 8,6 Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest. (➔ **Sieh die Auswirkungen in Vers 7-10: Gute Frucht!**)

5Mo 8,7 Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen;

5Mo 8,8 ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume; ein Land mit ölreichen Olivenbäumen und Honig;

5Mo 8,9 ein Land, in dem du nicht in Armut Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst.

5Mo 8,10 Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat.

Fühlt sich Zurechtweisung immer gut an? NEIN

Fühlt es sich gut für ein Kind an, wenn es Zurechtweisung erfährt? NEIN

Fällt es einem Vater leicht seinem Kind Konsequenzen zu geben? Gesunde Grenzen zu geben? NEIN

Warum dann das Ganze? ➔ Römer 6 Vers 23: Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Wir erziehen unsere Kinder, weil wir verhindern wollen, dass sie eines Tages schlechte Frucht in ihrem eigenen Leben ernten. Gesunde Grenzen werden gesetzt, um gesunde Freiheit zu erleben. Würden wir sie einfach gewähren lassen, hätten wir schnell ein kleines Chaos zuhause.

Was ist die Motivation? Die Liebe des Vaters ist die Motivation zur Zurechtweisung! Es darf niemals Besserwisserei oder Kontrolle oder Machtmissbrauch sein. Und Gott als liebster Vater, weis am Besten was uns gut tut und was uns schadet. Ebenso auch ein guter Freund.

Vielleicht kennt ihr den Satz „Feedback ist das Frühstück der Champions!“. Das finde ich gut und gleichzeitig herausfordernd. Denn ich will ja gelobt werden und nicht unbedingt kritisiert werden. Den das tut weh, kratzt an meinem Stolz, es „zwickt a bisserl“ sagt der Bayer 😊.

Aber genau das ist es, was uns im Leben eigentlich weiterbringt: die Wahrheit in Liebe, aus der richtigen Motivation heraus. Eine gut gemeinte konstruktive Kritik hilft uns zu

reflektieren, Dinge zu ändern und dadurch bessere Menschen zu werden. Wir sind gesegneter und segnen dadurch auch wieder andere.

Im NT PAULUS: Hoffnung für Alle:

Hebr 12,5 Trotzdem werdet ihr schon mutlos. Habt ihr denn vergessen, was Gott euch als seinen Kindern sagt: **Mein Sohn, lehne dich nicht auf, wenn Gott dich streng erzieht, und verliere nicht den Mut, wenn er dich zurechtweist.**

Hebr 12,6 **Denn gerade weil er dich liebt, wirst du streng erzogen.** Seine Schläge beweisen dir nur, dass er dich als sein Kind angenommen hat.

Elberfelder:

Hebr 12,5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: «Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung (Ermunterung!), und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft (zurechtgewiesen) wirst!

Hebr 12,6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.

Hebr HfA 12,11 **Natürlich freut sich niemand darüber, wenn er gestraft wird; denn Strafe tut weh. Aber später zeigt sich, wozu das alles gut war. Wer nämlich auf diese Weise Ausdauer gelernt hat, der tut, was Gott gefällt, und ist von seinem Frieden erfüllt.**

Wenn wir als junge Rebe im Herrn sind, erleben wir, wie uns das Wort Gottes herausfordert uns zu verändern. Je mehr wir in Gottes Wort seine Sichtweise des Lebens sehen, desto mehr bekommen wir einen Spiegel unseres eigenen Lebens ins Gesicht gehalten. Nach dem wir die Gnade Gottes in unserem Leben erlebt haben und Jesus als Erlöser in unserem Herzen aufgenommen haben, **beginnt Gottes Heiliger Geist Stück für Stück Punkte in unserem Leben anzusprechen und sagt: „Gib mir diesen Dreck. Ich wasche die Sünde ab. Ich hebe dich empor und stütze dich, damit du genügend frische Luft und Sonnenlicht abbekommst um weiter gut zu gedeihen.“**

Paulus schreibt in Hebräer sogar, dass alle Kinder Gottes Zurechtweisung erfahren müssen:

Hebr 12,8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr nicht Söhne.

Diesen Prozess beschreibt das Wort **Buße** am Besten: **eine 180 Grad Umkehr von unserer alten sündigen Natur**, die uns der guten Frucht in unserem Leben berauben will. Hin zu einem Leben, dass täglich durch Gottes Gnade versucht nach bestem Wissen und Gewissen im Willen Gottes zu leben. **(Herzenseinstellung + Offenbarung über Sünde und ihre Auswirkungen!)**

Sünde ist nicht nur Ehebruch und Alkohol!

- als Jugendlicher über Gleise gegangen
- kleine Notlüge
- bei den Kilometerabrechnung immer etwas aufrunden
- schnell zornig werden (ich bin halt so)

Prägungen brauchen Gottes Hilfe: z.B. ein Mensch mit der Tendenz stur zu sein kann entweder dickköpfig werden oder ein sehr zielorientierter Mensch werden!

➔ **Gott züchtigt (weist uns zurecht, diszipliniert) uns, weil er nicht möchte das wir als Rebe im Dreck verschimmeln und sterben. Er hilft uns dadurch gesund zu wachsen und gute Frucht in unserem Leben hervorzubringen.**

- Frucht des Geistes in Galater Kapitel 5, eine „innere“ Frucht, eine Charakteränderung des Herzens, Wirkung von innen nach außen.
- Epheserbrief Kapitel 2 Vers 10 „in Christus geschaffen zu guten Werken, die er für uns vorbereitet hat!“
- Johannes 15 Vers 16, „erwählt hat und dazu bestimmt hat Frucht zu bringen!“

Gott hat uns dazu vorherbestimmt fruchtbar zu sein, in allen Bereichen unseres Lebens! Und wie jede Rebe am Weinstock anders wächst und ihre eigene Portion an guter Frucht hervorbringt, genauso geht jeder Einzelne von uns seinen ganz individuellen Lebensweg und wir bringen jeder unsere eigene Sorte an Frucht und unseren eigenen Ertrag an Ernte zusammen. Wichtig ist jedoch dem Wunsch Gottes nach Frucht in unserem Leben nachzukommen und unseren Teil dazu beizutragen.

Was ist unser Teil? Bist du bereit dir von Gott etwas sagen zu lassen. Bist du offen für Zurechtweisung, Ermahnung, Korrektur? ➔ Dann wirst du Gottes Segen erfahren und viel Frucht hervorbringen.

2. Rebe: Joh 15,2 ... und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

Hoffnung für alle: Joh 15,2 Aber die fruchttragenden Reben beschneidet er sorgfältig, damit sie noch mehr Frucht bringen.

Wie komisch es auch klingen mag, aber wenn wir nun schon Frucht in unserem Leben mit Gott hervorbringen, dann gibt es **einen Schritt zu noch mehr Frucht: Weniger ist mehr!**

Die Jünger wussten genau, wovon Jesus sprach. So wie den Engländern der Tee bekannt ist, war dem Volk Israel der Weinanbau gut vertraut. **Wein hat die Tendenz ganz stark zu wachsen.** Von außen schaut das schön aus. Jedoch bringt der starke jährliche Nachwuchs nur Blätter und keine Trauben hervor, wenn der Rebe nicht mit der Schere zu Leibe gerückt wird. Das Blätterdach wächst so dicht, dass keine Sonne mehr hindurch kommt und die kleinen Trauben, die ja unter den Blättern hängen, bekommen keine Sonne ab und verkümmern. **Ergebnis: Ein starkes Wachstum, ABER eine sehr miserable Ernte. Du erntest nämlich einen Haufen Blätter, ABER keine Trauben 😊**

➔ Der Weingärtner stutzt schwache Triebe, die Kraft rauben!

➔ Der Weingärtner stutzt die Rebe so zurück, dass die ganze Kraft des Wuchses in die Trauben geht!

➔ Der Weingärtner lichtet die Rebe aus, damit die Sonne die vorhandenen Trauben gut erreicht!

➔ Je älter der Weinstock, desto stärker muss die Schere angesetzt werden!

Das starke Wachstum der Triebe ist ein Bild für unsere Beschäftigungen und Prioritäten des Lebens, die alle nicht unnötig sind, uns jedoch oft von den eigentlichen Prioritäten und der Berufung Gottes in unserem Leben ablenken können und wollen!

DAS MUTIGE GEBET MIT KONSEQUENZEN:

Wenn dein Gebet ist, dass Gott mehr Frucht in deinem Leben hervorbringt und du immer mehr wie Jesus sein möchtest, dann bettelst du förmlich darum beschnitten zu werden.

So wie es bei der Züchtung um das Thema Sünde und Buße geht, geht es beim Beschneiden viel mehr um unser Ego – unser Ich, unsere Identität in Christus!

Beim Beschneiden fragt dich Gott, ob du bereit bist loszulassen und ihm ganz zu vertrauen.

Worum geht es hier: Du bringst schon Frucht in deinem Leben hervor und nun bittet Gott dich einen Weg weiter zu gehen. Es geht nicht mehr um dein Verhalten (Abwaschen von Sünde), sondern viel mehr um deine

- ➔ Zeit
- ➔ Ziele
- ➔ Wünsche im Leben.

Weingärtner: „Welche Richtung schlägt der Trieb ein. Welche Teile des Triebes sind unwichtig geworden und hindern das Wachstum der gesunden, kräftigen Triebe, die viel Frucht hervorbringen.“

Du bist aus den Kinderschuhen des Christ Seins heraus gewachsen und siehst das große Bild. Es geht nicht mehr nur um dein eigenes persönliches Leben, sondern es entsteht eine Reich Gottes Mentalität:

- ➔ Wo ist mein Platz im Leben?
- ➔ Wo ist mein Platz im Reich Gottes?
- ➔ „Nicht mehr MEIN Wille soll geschehen, sondern DEIN Wille Herr!“

Gott beschneidet uns, um Raum für die Fülle zu schaffen, die er uns schenken möchte. Dazu muss er einige Dinge in unserem Leben auslichten. Dinge, die uns vielleicht zum Götzen geworden sind und die Zeit und Kraft kosten und uns von den eigentlichen wichtigen Dingen im Leben abhalten.

Gott sieht die Frucht in der Zukunft für unser Leben und auch für sein Reich. Sein Ziel ist es nicht uns zu berauben. Er möchte uns viel mehr frei setzen um unsere gottgegebenen Verlangen Raum zu geben und zu wachsen und mehr Frucht hervor zu bringen.

3 wichtige Dinge, die Gott bei jedem beschneidet:

1. Die Liebe für Geld und Besitz.

Wenn Gott hier beschneidet, dann führt er uns an den Punkt hin, wo wir vollstes Vertrauen haben können, das nicht unsere Ausbildung, nicht unser guter Job, nicht die abbezahlte Wohnung die Sicherheiten in unserem Leben sind. Sondern ein Vertrauen auf seine Versorgung.

Mt 6,33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Wenn wir unsere Wünsche ablegen und nach Gottes Reich trachten (nicht nach unserem Reich), dann wird Gott alles hinzufügen, was wir zum Leben brauchen!

2. Unseren Stolz.

Spr 16,18 Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall.

Es gibt gesunden Stolz, z.B. auf erzielte Erfolge stolz zu sein, stolz auf seine Kinder oder seine Frau zu sein. Es gibt aber auch ungesunden Stolz, in dem wir uns erheben und sagen: *ICH habe dies geschaffen; ICH habe diese Firma aufgebaut; ICH bin der Gründer dieses Dienstes; ICH allein weis am besten wie etwas geht.*

Wenn wir solche Aussagen treffen, dann sind wir auf dünnem Eis, denn der Schöpfer aller Dinge in unserem Leben, aller Frucht unseres Lebens ist letzten Ende Gott selbst. Er schenkt uns die Weisheit und das Gelingen, er gibt uns Kraft zum Handeln.

Wenn wir hier lernen unsere Knie zu beugen und allen falschen Stolz ablegen, erleben wir, wie Gott uns freisetzt noch mehr Frucht zu bringen.

3. Die Frage „Warum?“, die sich auf Erden nicht immer beantworten lässt.

- Warum habe ich solche Eltern?
- Warum habe ich keine Eltern/kenne meine Eltern nicht?
- Warum lässt Gott Leid zu?
- Warum ist sie so früh gestorben?

Als Abraham von Gott gesagt wurde, dass er seinen Sohn Isaak mit auf die Reise nach Morija nehmen sollte um ihn zu opfern sehen wir in der Schrift kein Wort des „Warum?“ von Abraham an Gott. (1. Mose 22,2-3)

Abraham musste sich schon im Klaren gewesen sein, dass Gott genau wusste, was am besten für ihn, seine Familie und sein Volk ist. Und Gott enttäuschte ihn nicht und wir alle wissen, dass Isaak nicht geopfert wurde.

Als Christ kommen wir irgendwann einmal zu dem Punkt in unserem Leben, an dem wir sagen: „Ich weiß es gibt keine Antwort, aber ich vertraue dir trotzdem, dass du gut bist und du sollst mein Gott sein!“ Beispiel: Geburt Rebekkah → Hüfte, Später Loslassen vor OP

Der Unterschied zwischen 1. Rebe Korrektur und 2. Rebe Beschneidung

Bereich	Korrektur	Beschneidung
Woran erkenne ich es?	Es schmerzt	Es schmerzt
Warum erlebe ich es?	Was ich tue ist falsch!	Was ich tue ist eigentlich richtig, aber ich bin abgelenkt.
Wie ist die Frucht?	Wenig oder keine Frucht.	Frucht ist vorhanden
Was ist die Absicht des Weingärtners?	Frucht	Mehr Frucht
Was muss aus meinem Leben verschwinden?	Sünde	Ego
Was fühle ich dabei?	Schuld, Trauer	Schmerz, Vertrauen
Was ist zu tun?	Buße	Hingabe - „Dein Wille geschehe“

Drei Fragen:

- Nehmt einen Moment der Stille und überlegt jeder für sich im Gebet: wo werde ich gerade korrigiert und wo beschneidet mich Gott ODER wo hat Gott das vor und ich bin noch nicht bereit? Schreibe es dir für dich persönlich auf.
- Korrektur und Beschneidung schmerzt. Tauscht euch aus, wo ihr persönliche Korrektur und Beschneidung von Gott erfahren habt. Was hat es euch gekostet euch von Gott als Weingärtner pflegen zu lassen? Welchen Segen habt ihr damit erlebt?
- Wo ist Liebe für Geld & Besitz, Stolz oder eine Warum Frage, die du vor Gott legen möchtest? Das ist eine sehr persönliche Frage!! Ziehe dich alleine zurück oder vertraue dich einer Person an mit der du beten möchtest!

3. Rebe: Joh 15,5 {Ich} bin der Weinstock, {ihr} seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Viel Frucht im Leben zu haben birgt eine Gefahr: Viel Frucht bedeutet nämlich auch viele gute Werke zu tun und die Gefahr besteht, dass wir in unserer Beziehung mit Gott lau werden. Unser Christ sein wird vielleicht zur Routine, denn wir wissen, wie wir in bestimmten Situationen beten müssen. Wir wissen genau, wie wir im Gottesdienst im Lobpreis ausdrucksvoll unsere Hingabe an Gott zeigen können. Wir heben die Arme, wir knien uns vor ihm nieder und tanzen vielleicht sogar vor ihm.

An diesem besonderen Moment in Johannes 15 beschreibt Jesus, was nach aller Zurechtweisung im Beginn und anschließendem Beschneiden nun das wichtigste ist: BLEIBT IN MIR!

Stellt euch den Punkt am Weinstock vor an dem die dickste und festeste Rebe hervor wächst.

Und diese Verbindung, dieser Knotenpunkt, stellt sicher, dass diese Rebe viel Frucht hervorbringt. Ist diese Verbindung unterbrochen, fließt kein Wasser mehr und keine Nährstoffe gelangen in die Rebe. Die ganze Lebenskraft und damit die Frucht der Rebe, ist abhängig davon, dass die Rebe im Weinstock verankert bleibt.

Die Bibel beschreibt an vielen Stellen, welchen Segen wir als gläubiger Christ haben. Und den besonderen Wortlaut den die Bibel benutzt ist meist: IN IHM oder IN CHRISTUS! Was für ein wunderbares Bild: **wie eine Rebe verankert im Weinstock ist, sollen wir in Christus verankert sein. Nur wer sich wirklich an Christus hält, kann wirkliches Wachstum erleben!**

5 mal betont Jesus in diesen 8 Versen die Wichtigkeit IN IHM ZU BLEIBEN. Was bedeutet IN IHM BLEIBEN?

1. **Keine andere Option:** Zu aller erst fällt mir auf, dass Jesus keine Option gibt, im Gegenteil er fordert uns auf: Bleibt in mir, **ohne mich läuft nichts.** Der einzige Weg ist IN IHM zu bleiben.
2. **In Ihm bleiben bedeutet sicherlich täglich Zeit zu nehmen:** in seinem Wort lesen, beten, anbeten, Lobpreislieder singen.
3. **Nicht nur geistliche Werke tun, sondern ständig im Kontakt mit Gottes Geist sein:** Bibel lesen, Beten, Stille Zeit, Lobpreis, Gemeinschaft mit anderen Christen, Heiligung, Hingabe – all diese Dinge gehören zum IN IHM BLEIBEN dazu. Doch eigentlich meint IN IHM BLEIBEN: ein ständiges in Kontakt bleiben mit Ihm, ein ständiges Involvierem von Gottes heiligen Geist in allem, was wir tun. Also nicht noch mehr Bibel lesen und mehr Beten und am Besten gar nicht mehr arbeiten! NEIN, sondern ein ständiges in Kontakt sein mit IHM, WÄHREND wir arbeiten 😊.
4. **Ein verliebt sein in Gott, aufgrund eines Bewusstseins von seiner unbeschreiblichen Liebe für dich.** Wenn dich die Offenbarung erreicht, wie unermesslich tief und weit seine Liebe für dich ist, dann wird aus Gott mögen oder sogar lieben, ein verliebt sein in Ihn. Gott wird dir so kostbar, das Zeit mit Ihm zu verbringen nicht anstrengend ist,

sondern es ein Genuss ist sich Zeit zu nehmen für die wunderbarste Beziehung, die man hier auf Erden erleben kann. (So viele wünschen sich Gottes Stimme zu hören – es gibt nur einen Weg: alle anderen Stimmen abschalten, ins Kämmerchen gehen und Gott zuhören!)

Was ist zu tun?

- 1. Vertraue Gott, dass er es gut mit dir meint!**
- 2. Sei mutig mit deinen Gebeten um Korrektur: „Herr, wenn es etwas in meinem Leben gibt, von dem du mich reinigen möchtest, dann zeige es mir!“**
- 3. Sei mutig mit deinen Gebeten um Beschneidung: „Herr, wenn es etwas gibt in meinem Leben, dass du beschneiden möchtest, dann tue es!“**
- 4. Jeden Morgen: „Herr, ich bete, dass heute dein Wille in meinem Leben geschieht. Denn ich vertraue dir, dass dies das Beste für mich ist!“**

9 Früchte des Geistes – GOTTES CHARAKTER IN UNSEREM LEBEN

Das Spannungsfeld Heiliger Geist und eigener Wille

Gal 5,16 Darum rate ich euch: **Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen.** Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können.

Gal 5,17 **Denn, selbstsüchtig wie wir sind, wollen wir immer das Gegenteil von dem, was Gottes Geist will. Doch der Geist Gottes duldet unsere Selbstsucht nicht. Beide kämpfen gegeneinander, so dass ihr das Gute, das ihr doch eigentlich wollt, nicht ungehindert tun könnt.**

Hier spricht Paulus von diesem Spannungsfeld in uns: Gottes Drängen in uns im Kampf mit unseren egoistischen, fleischlichen Wünschen oder Begierden.

Gal 5,18 **Wenn ihr aber aus der Kraft des Geistes lebt,** seid ihr den Forderungen des Gesetzes nicht länger unterworfen.

Gal 5,19 Gebt ihr dagegen euren selbstsüchtigen Wünschen nach, ist offensichtlich, wohin das führt: zu sexueller Zügellosigkeit, einem sittenlosen und ausschweifenden Leben,

Gal 5,20 zur Götzenanbetung und zu abergläubischem Vertrauen auf übersinnliche Kräfte. Feindseligkeit, Streitsucht, Eifersucht, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen bestimmen dann das Leben ebenso

Gal 5,21 wie Neid, Trunksucht, üppige Gelage und vieles andere. **Ich habe es schon oft gesagt und warne euch hier noch einmal: Wer so lebt, wird niemals in Gottes neue Welt kommen. ➔ Paulus schreibt hier an die Gemeinde in Galatien: Brüder und Schwestern**

Obwohl es in dem Brief an die Galater grundsätzlich darum geht, dass wir durch Gottes Gnadengeschenk Freiheit und Erlösung empfangen haben und nicht mehr das mosaische Gesetz erfüllen müssen, warnt Paulus hier davor sich auf dieser Gnade „auszuruhen“ und sich selbstsüchtigen, egoistischen, fleischlichen Dingen hinzugeben. Er stellt ganz klar dar: wenn ihr nun im Geiste Gottes seid, dann hat das auch eine Auswirkung auf euren Lebensstil und eure Früchte und Werke: siehe Vers 22!

Gal 5,22 Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue,

Gal 5,23 Besonnenheit und Selbstbeherrschung. Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern!

Gal 5,24 Es ist wahr: Wer zu Christus gehört, der hat sein selbstsüchtiges Wesen mit allen Leidenschaften und Begierden ans Kreuz geschlagen.

Gal 5,25 Durch Gottes Geist haben wir neues Leben, darum lasst uns jetzt auch unser Leben in der Kraft des Geistes führen!

Wie gelingt uns das?

Wir können alle Früchte dadurch kultivieren, indem wir uns auf die erste und letzte Frucht der Neun ausrichten: Liebe und Selbstbeherrschung!

- **Alle Früchte wachsen aus der Liebe und sind sogar eine Form von Liebe.**

- Doch Selbstbeherrschung hält sie zusammen. Da sie den Unterschied macht, ob wir uns von unserem Fleisch hinreißen oder vom Teufel verführen lassen ODER ob wir ganz bewusst in die Frucht des Geistes eintauchen und darin agieren.

Wenn du nicht von Liebe motiviert bist, ist es sehr schwer in der Frucht des Geistes zu wandeln!

Und selbst wenn du eine Offenbarung über die Liebe Gottes hast, wird es Tage geben, an denen du dich nicht geduldig, freundlich oder friedlich fühlst. Genau dann brauchst du Selbstbeherrschung, um weiterhin gemäß der Frucht des Geistes zu reagieren, auch wenn dir gar nicht danach zumute ist! („Herr schenke Geduld, aber schnell!!“)

Fruchttträger des Königreiches Gottes für diese Welt

Wir sind Fruchttträger des Königreiches Gottes!

Der Spruch „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ ist ein bekanntes Bibelzitat aus dem Matthäus-Evangelium (Kapitel 7, Vers 16) und bedeutet, dass man die wahre Natur eines Menschen oder einer Sache an den Ergebnissen, also den „Früchten“, seines Handelns erkennen kann.

Die "Früchte" stehen für die äußeren Auswirkungen des inneren Zustands des Herzens.

- Erkennen falscher Propheten: Im Kontext der Bibel wird der Spruch oft im Zusammenhang mit falschen Propheten verwendet, die zwar freundlich und überzeugend auftreten, aber letztendlich schlechte Ergebnisse und negative Auswirkungen erzeugen.
- Bewertung von Handlungen: Der Satz fordert dazu auf, nicht nur auf Äußerlichkeiten oder Versprechungen zu achten, sondern das Handeln und die Ergebnisse zu beobachten, um die wahre Natur einer Person oder einer Lehre zu erkennen.
- Allgemeine Lebensweisheit: Übertragen auf das alltägliche Leben bedeutet der Spruch, dass man die Qualität einer Person oder einer Sache an den Resultaten ihres Handelns beurteilen kann.

Beispiele:

- Wenn jemand behauptet, weise zu sein, aber ständig unüberlegte Entscheidungen trifft, die zu Problemen führen, kann man an seinen „Früchten“ erkennen, dass er nicht wirklich weise ist.
- Wenn eine Organisation oder eine Lehre zu Hass, Gewalt oder Ungerechtigkeit führt, kann man an ihren „Früchten“ erkennen, dass sie nicht auf dem richtigen Weg ist.
- Wenn ein Freund immer wieder negative Auswirkungen auf das eigene Leben hat, kann man an seinen „Früchten“ erkennen, dass es vielleicht besser ist, die Freundschaft zu überdenken.

Zusammenfassend: Der Spruch „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ ist eine Aufforderung, nicht nur auf das Äußere zu schauen, sondern die Ergebnisse des Handelns zu betrachten, um die wahre Natur einer Person oder einer Sache zu erkennen.

Gottes Absicht ist es uns zu segnen mit guter Frucht!

Doch sein Blick ist größer und geht weit darüber hinaus: Seine Absicht ist es mit unserer Frucht Reich Gottes in dieser Welt zu verbreiten!

Das die Menschen zwei Dinge sehen:

- 1. In deinem Leben ist irgendetwas anders. Du hast dieselben Herausforderungen und Krisen, wie alle anderen Menschen auch. Aber du gehst da anders hindurch. Und du kommst viel besser und schneller da heraus!**
- 2. Wenn ich in deiner Gegenwart bin, dann geht es mir besser. Da ist etwas in dir und an dir und auf dir, das mir guttut!**

4 Praktische Schritte sich von Gottes Geist bestimmen zu lassen

Wie lassen wir unser Leben von Gottes Geist bestimmen, wie Paulus uns in Vers 16 Auffordert?

1. Bitte Gott darum die Kraft des Heiligen Geistes mehr zu erleben!

Dieser erste Tipp klingt banal, er ist es aber nicht. Bitte Gott darum mehr von seinem Geist zu erleben! Bitte den Heiligen Geist darum dein Leben zu bestimmen! Bitte den Heiligen Geist darum in dein Leben zu sprechen: in dein Herz und in deine Gedanken!

2. Sinne über die Früchte des Geistes nach

Studiere Gottes Wort mit der Frucht des Geistes im Blick. Was sagt sein Wort zu den 9 Wörtern?

3. Tue Buße!

Ein wandeln im Geist ist immer ein Lebensstil der Buße. Denn es geht ja darum, dass Jesus, der Sohn Gottes immer mehr Gestalt in uns gewinnt.

- Bitte den Heiligen Geist dir zu zeigen, was deine inneren Antreiber sind und tue Buße von falschen Antreibern.
- Bitte den Heiligen Geist dir zu zeigen, wo du eine Schattenmission verfolgst oder eine Maske trägst und tue Buße.
- Bitte den Heiligen Geist darum, seine Frucht in deinem Leben zu wirken!

4. Beschäftige dich aktiv mit dem Heiligen Geist

- Begrüße den Morgen mit einem deutlichen: „Guten Morgen Vater Gott, guten Morgen Jesus und Guten Morgen Heiliger Geist. Geist Gottes begleite mich heute auf allen Wegen, in allen Gesprächen und allen Entscheidungen. führe mich und lass mich heute deine Stimme deutlich hören. Gib mir Mut und Kraft deiner Stimme zu folgen!“
- Bete in neuen Sprachen: zur Auferbaung und zur Aktivierung von Gottes Geist in dir.

➔ Galater 5,18&25 Lebe aus der Kraft des Geistes Gottes

Fragen zum Austausch über die Frucht des Geistes

1. Warum überhaupt die Frucht des Geistes? Was ist Gottes Sinn und Zweck dahinter?
2. Welche Voraussetzungen braucht es als Christ, um die Frucht des Heiligen Geistes zu erleben?
3. Wenn ihr die 9 Früchte ansieht, gibt es im deutschen auch immer das jeweilige Antonym (Gegenteil) als Substantiv. Wie würde dies jeweils heißen? Benennt diese um euch der negativen und positiven Begriffe bewusst zu werden. „*Das ist Frucht des Geistes und das nicht!*“
4. Paulus spricht immer wieder vom „Fleisch“. Was ist damit gemeint? Und wie können wir da siegreich unser Fleisch kreuzigen, wie er schreibt?